

Parteileitungen mit den besten Genossen stärken!

Gegenwärtig bereiten wir die Partei wählen in den Grundorganisationen und Abteilungsparteiorganisationen vor. Ihre Bedeutung wird durch den Brief des Genossen Walter Ulbricht an die Grundorganisationen erhärtet. Sie stehen im Zeichen der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VII. Parteitag und der Vorbereitung des 20. Jahrestages der Gründung der DDR sowie der Ausarbeitung einer neuen sozialistischen Verfassung. Von einer zielstrebigem Arbeit in den Grundorganisationen hängt wesentlich ab, wie die Parteimitglieder zu revolutionären Kämpfen und bewußten Organisatoren des sozialistischen Aufbaus erzogen werden.

Die Entwicklung des höheren Niveaus der Parteiarbeit in den Grundorganisationen ist ein Prozeß, dessen Tempo und Qualität besonders von den Fähigkeiten, Kenntnissen und dem kollektiven Handeln der Mitglieder der Parteileitungen wesentlich beeinflußt wird. Die richtige Vorbereitung und Auswahl der Mitglieder

für die Parteileitungen der Grundorganisationen und Abteilungsparteiorganisationen ist deshalb von außerordentlicher Wichtigkeit.

Neue Anforderungen entstehen

Wir gestalten das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus mit dem ökonomischen System als Kernstück. Das führt zu neuen Anforderungen an die Parteiarbeit. Im Rahmen des demokratischen Zentralismus erhöht sich die Eigenverantwortung der Betriebe und örtlichen Organe. Weit mehr Fragen als früher werden an Ort und Stelle entschieden. Folglich haben auch die Grundorganisationen viel mehr Probleme selbständig aufzuwerfen, auszuarbeiten und zu entscheiden, als das bisher der Fall war. Damit wächst die Rolle und Verantwortung der Parteileitung und jedes einzelnen Leitungsmitgliedes. #

Die größere Selbständigkeit bei der Planung und Leitung der volkseigenen Betriebe und Kombinate stellt an die Parteifunktionäre weit höhere Forderungen hinsichtlich ihrer politischen und fachlichen Qualifikation als bisher. Die wissenschaftlich-technische Revolution und das neue ökonomische System wirken darauf ein, daß die volkswirtschaftliche Bedeutung der strukturbestimmenden Betriebe wächst. Die Bildung von Kombinate bzw. Kooperationsverbänden bringt mit sich, daß über den bisherigen Rahmen der Arbeit der Grundorganisationen hinaus entstehende Aufgaben gelöst werden müssen. Neue politische und parteierzieherische Probleme ergeben sich. An die politische Führung der Parteileitungen in diesen Betrieben werden größere Ansprüche gestellt.

Unter diesen neuen Bedingungen wird eine Parteileitung ihren Aufgaben nur voll gerecht,

Schrittmacher fördern!

Wiederholt konnte der VEB Schachtbau Nordhausen (seit dem 1. Januar 1968 gehört er zum Mansfeldkombinat) innerhalb der WB als Sieger im sozialistischen Wettbewerb ausgezeichnet werden. Diese Erfolge sind das Ergebnis einer gemeinsamen politischen Führungsarbeit der BPO,

der Werkdirektion und der BGL. Systematisch setzten wir die Forderung durch, daß die richtige Organisation und politische Führung des sozialistischen Wettbewerbs das erste Prinzip sozialistischer Leitungstätigkeit auf jeder Ebene sein muß. Bereits vor dem VII. Parteitag haben immer mehr Brigaden den sozialistischen Wettbewerb zum festen Bestandteil ihrer Programme im Kampf um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ gemacht. *

In Leitungssitzungen, Mitgliederversammlungen, in Beratungen mit den Vertrauensleuten der Gewerkschaft und auch in der betrieblichen Wettbewerbskonzeption orientierten wir besonders auf die Notwendigkeit, den sozialistischen Wettbewerb vor allem politisch richtig zu führen. In diesem Prozeß reifte bei der Mehrheit unserer Leiter die Erkenntnis, daß eine zielgerichtete politische Erziehungsarbeit der Werktätigen nur dann möglich ist, wenn sie genau wissen, welche Probleme die Arbeiter be-

DER HAT DAS WORT